

Anfrage

Öffentlich

Datum

14. Feb. 2012

Nummer

1639/12

Absender

Fraktion BIBS
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

28.02.2012

Betreff

„Fracking“ in Braunschweig

Bei der so genannten „Fracking“-Methode geht es um „unkonventionelle Gasgewinnung“ aus größerer Tiefe durch Einpressen großer Mengen giftiger Chemikalien in den Boden, wodurch das Tiefengestein aufgebrochen wird und die im Gestein in Poren gelagerten Erdgase ausgepresst werden.

1. Da üblicherweise jegliche Bohrungen in Wasserschutzgebieten grundsätzlich verboten sind, wird die Verwaltung gefragt:
 Inwieweit erfolgte jüngst die Aufhebung eines Wasserschutzgebietes im Bereich Lamme und inwieweit steht die zurzeit diskutierte weitere Aufhebung eines Wasserschutzgebietes am Bienroder Weg mit den Zuweisungen von so genannten „Erlaubnisfeldern“ zwecks Planung späterer Gasförderung im „Fracking“-Verfahren im Zusammenhang?
2. Sollte es tatsächlich bereits Planungen zum Thema „Fracking“ auch in der Kommune Braunschweig geben, fragt die BIBS-Fraktion:
 Wann gedenkt die Verwaltung die Bürger in Abstimmung mit dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) im Rahmen der seitens der Behörde ausdrücklich angebotenen Informationsveranstaltungen aufzuklären oder anzuhören?

Gez.

Peter Rosenbaum

BIBS-Fraktionsvorsitzender